

In diesem Jahr wird der Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay zum 50. Mal verliehen. Ausgezeichnet wird die Publizistin und Philosophin Carolin Emcke für ihre Reportagen und Essays, in denen sie extreme Erfahrungen von Gewalt und Ausgrenzung hierzulande und in Krisengebieten der Welt reflektiert. Wie lässt sich von Krieg und Gewalt berichten oder erzählen? Wie kann das »Unbeschreibliche« beschrieben werden? Darüber sprechen am Donnerstagabend eine Schriftstellerin und zwei Schriftsteller, die sich literarisch ganz unterschiedlich mit extremen Ereignissen und Erfahrungen auseinandersetzen. Auch am Freitagnachmittag geht es um diese Fragen, in einer Gesprächsrunde mit Carolin Emcke zu ihrem Werk.

Donnerstag, 23. Oktober

19:30 Uhr
Centralstation
Saal, 3. Stock
Im Carree
Eintritt frei

»Erzähl mir nichts vom Krieg«

Lesungen und Gespräch

LUKAS BÄRFUSS

ANNE DUDEN

ROBERT SCHINDEL

Moderation HEINRICH DETERING

Freitag, 24. Oktober

15:30 Uhr
Staatstheater Darmstadt
Theaterfoyer, Großes Haus
Georg-Büchner-Platz 1
Eintritt frei

»Weil es sagbar ist«

Lesung und Gespräch

CAROLIN EMCKE

ARIS FIORETOS

ETHEL MATALA DE MAZZA

Moderation HEINRICH DETERING

20 Uhr
Orangerie
Bessunger Straße 44
Eintritt frei

Lesung des Georg-Büchner-Preisträgers 2014

JÜRGEN BECKER

Zu Beginn: Vorstellung neuer Mitglieder

Samstag, 25. Oktober

16 Uhr
Staatstheater Darmstadt
Großes Haus
Georg-Büchner-Platz 1
Eintritt 6 Euro
Karten ab dem 29. 9. 2014
über das Staatstheater
Darmstadt
Telefon 0 6151-28116 00
www.staatstheater-
darmstadt.de

Verleihung der Akademie-Preise

Johann-Heinrich-Merck-Preis für literarische Kritik und Essay

an CAROLIN EMCKE

Laudatio VALENTIN GROEBNER

Dankrede der Preisträgerin

Sigmund-Freud-Preis für wissenschaftliche Prosa

an JÜRGEN OSTERHAMMEL

Laudatio LUTZ RAPHAEL

Dankrede des Preisträgers

Georg-Büchner-Preis

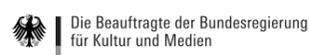
an JÜRGEN BECKER

Laudatio LUTZ SEILER

Dankrede des Preisträgers

Die Deutsche Akademie für Sprache und Dichtung dankt dem Unternehmen Merck für die Finanzierung des Johann-Heinrich-Merck-Preises und der HSE Stiftung für die Förderung des Sigmund-Freud-Preises. Sie dankt ebenso der Centralstation und dem Staatstheater Darmstadt für die Zusammenarbeit.

Gefördert von



W
O
B
K
I
E
S
E
N
E
S
E

DEUTSCHE
AKADEMIE FÜR
SPRACHE UND
DICHTUNG